

Biografie von Thekla Abraham

Pieskower Weg 11

Thekla Stargardt wurde am 13. Juni 1880 in Landsberg/Warthe als Tochter des Kaufmanns Julius Stargardt und dessen Ehefrau Laura, geborene Reichmann geboren. Thekla Stargardt und Sally Abraham heirateten am 11. Dezember 1902 auf dem Standesamt in Landsberg/Warthe.

Sally Abraham wurde am 16. November 1871 in Pinne, Kreis Samter geboren. In der Heiratsurkunde wird sein Beruf mit Kaufmann angegeben.

Zurzeit der Heirat wohnte Sally Abraham mit seinen Eltern in Berlin in der Neuen Königsstraße 74. Der Vater Samuel war ebenfalls Kaufmann. Seine Mutter Auguste, geborene Matthias war Hausfrau. Thekla Stargardt wohnte zu dieser Zeit noch in Landsberg, Kirchstraße 45/46 bei ihren Eltern. Es ist anzunehmen, dass sie nach der Heirat zu ihrem Ehemann nach Berlin gezogen ist. Zunächst wohnten sie in der Krausnickstraße 14

Das Ehepaar hatte 2 Kinder, den am 27. Dezember 1903 in Berlin, Krausnickstraße 14 geborenen Heinz Hermann und später den am 13. April 1907 ebenfalls in Berlin geborenen Kurt Abraham.

Sally Abraham wurde zum Wehrdienst im ersten Weltkrieg eingezogen. Er ist am 16. Juli 1916 lt. Sterberegister gefallen

Seine Ehefrau Thekla Abraham bezog eine Kriegshinterbliebenen-Rente von monatlich RM 88,95 vom Versorgungsamt.

Seit 1931 (lt. Vermögenserklärung) wohnte Thekla Abraham mit ihrem Sohn Kurt im Pieskower Weg 11, vorn II. Etage in einer Dreizimmerwohnung.

Kurt Abraham wurde am 13. April 1907 in Berlin geboren und war ledig. In der Vermögenserklärung war er als Transportarbeiter bei der Firma Weber & Co. Metallwarenfabrik in der Graetzstraße 68 zwangsbeschäftigt.

Die Volkszählung vom 17. Mai 1939 erfasste alle jüdischen Bürger und war Ausgangspunkt für spätere Deportationen.

Vor der Deportation mussten jüdische Bürger eine so genannte Vermögenserklärung ausfüllen. In dieser Vermögenserklärung wurde das gesamte Inventar sowie Bargeld bzw. Bankkonten und andere Wertsachen aufgelistet. Das Inventar wurde durch einen Treuhänder verkauft, der Ertrag fiel dem Deutschen Reich zu, genauso Wertsachen und Bankkonten.

Thekla und ihr Sohn Kurt Abraham wurden von der Sammelstelle Levetzowstraße 7/8 – Synagoge am 14. November 1941 in das Ghetto Minks deportiert und dort ermordet.

Biografie und Recherche Ingeborg Witte

Quellen: Ancestry, ITS Arolsen, mapping the lives, BLHA Potsdam